
Die Altäre der Alten.

Die Altäre, die man den Göttern weihte, schmückte man jedesmal, ehe man opferte, mit Zweigen von dem Baume, welcher der Gottheit, der man das Opfer brachte, vorzüglich heilig war. Wodurch man viele reizende Ideen aus der wirklichen Welt auf einmal vor die Einbildungskraft brachte.

So schmückte man den Altar des Apollo mit Lorbeerzweigen, welche den Helden und den Dichter krönen; mit Myrrthen den Altar der Venus, und den Altar der Minerva mit Zweigen von dem Dehlbaum, dessen Pflege und Wartung sie die Menschen lehrte.

Nicht allein in Tempeln, sondern allenthalben, auch unter freiem Himmel, auf dem Felde